

Nicholas Cornish

Profil



Ich arbeite als Frontend-Entwickler bei Bosch Digital und wohne in der Nähe von München. Geboren in Adelaide, Australien, bin ich englischer Muttersprachler und spreche fließend Deutsch. Neben dem Programmieren bin ich stolzer Vater, begeisterter Läufer und – bei der Nähe zu den Alpen – auch ein passabler Skifahrer.

Persönliche Angaben

Name: Nicholas Cornish
Geburtsdatum: 17. April, 1984
Geburtsort: Adelaide, Südastralien
Familienstand: Ledig
Staatsangehörigkeit: Australier

Kontakt

Email: nik.cornish@gmail.com

Ausbildung

Universität: The University of South Australia
Abschluss: Bachelor of Arts (Multimedia)
Laufzeit: Jan. 2002 - Nov. 2004

Computersprachen und Fähigkeiten

Extensive Frontend-Entwicklung Erfahrung, Fokus auf UX/UI. Vite, Vue 3, Typescript, Vuetify, and Storybook. Testing mit Vitest, Jest, und Playwright. Projektmanagement mit Jira und Confluence. Microsoft Teams und Mattermost für tägliche Kontakt.

Haltung zur KI

Ich habe Erfahrung in der Nutzung von KI-Tools wie Copilot, Gemini, Claude und ChatGPT zur Unterstützung bei Aufgaben. Obwohl ich die Fähigkeit der KI zur Produktivitätssteigerung schätze, bin ich der festen Überzeugung, dass sowohl meine eigene Expertise als auch die meiner Kollegen entscheidend ist. Mein Vertrauen gilt immer dem von Kollegen geprüften Code und meinen Kollegen und niemals ausschließlich irgendeiner Form von KI.

Sprachkenntnisse

Deutsch: Fließend (C1)
Englisch: Muttersprachler

Berufserfahrung

Frontend Developer bei Bosch Digital Commerce GmbH (ehm. Azena, Security and Safety Things)

November 2019 - Heute

Implementierung von responsive frontend Schnittstellen mit Vue.js. Erstellung, Entwicklung und Pflege des Web Styleguides und Vuetify basierte Komponente Bibliotheken.

Technologien: Vue, Vuetify, Typescript, Rollup, Sass, Jest, Vue-i18n, Docker, Gitlab.

Web Developer bei Interone GmbH

März 2017 - Oktober 2019

Entwicklung von responsiven frontend interfaces und kontinuierlicher Ausbau der in-house user interface pattern libraries. Die Projekte basieren auf NodeJS, Gulp, Vue.js, Patternlab, Foundation, Bootstrap, Sass. Kunden: BMW, MINI, Deutsche Post, SOS Kinderdorf, Pro7.

Web Designer and Frontend Developer bei mytheresa.com

Februar 2015 - Dezember 2016

Design und Entwicklung UI Komponenten mittels HTML, SASS und Javascript. Enge Zusammenarbeit mit UX und Projektmanagement. Erstellung und Pflege des Web Styleguides und der Code Dokumentation.

Web Developer, Designer bei Cheil GmbH / MDLab

September 2013 - September 2014

Redesign und Entwicklung der MDLab Firmenwebsite mittels Wordpress CMS. Erstellung von Samsung Retail Brand Guidelines und externen Kunden Präsentationen (Knorr Bremse, GoPro).

Lead Designer, Product Development bei Plinga GmbH

September 2011 - Juni 2013

Design und Entwicklung der Plinga Firmenwebsite und des Plinga Online Gaming Portals. Neugestaltung der Plinga Corporate Identity und der dazugehörigen Marketing Unterlagen.

Project Manager / Multimedia Producer bei The University of Adelaide

März 2007 - Dezember 2010

Erstellung von Online-Lern Modulen und Kursmaterialien. Externe Projekte mit World Health Organisationen mit dem Fokus auf der Entwicklung von Online-Lern Kursen. Videoaufnahme und Produktion für Online-Lern Kurse.

Engineering & Architektur: Aufbau des „CD-Systems“

In der Anfangszeit meiner Tätigkeit bei Bosch basierte unsere Benutzeroberfläche auf einer minimalistischen Stencil-Webkomponenten-Bibliothek. Da mir schnell klar wurde, dass diese Lösung unseren Anforderungen nicht langfristig gerecht werden würde, setzte ich mich proaktiv für die Migration zu einem robusteren, framework-basierten Ökosystem ein. Mir war bewusst, dass eine zentrale, zuverlässige Bibliothek entscheidend sein würde – nicht nur für ein konsistentes Markenbild über alle Projekte hinweg, sondern auch, um die Developer Experience (DX) für unsere Entwicklerteams drastisch zu verbessern.

Nach der Evaluierung verschiedener moderner Frameworks trieb ich die Migration unserer Stencil-Komponenten zu Vuetify voran. Daraus entstand unsere zentrale Design-Bibliothek: das „CD-System“ (Common Design System). Diese Entscheidung erwies sich als äußerst wirkungsvoll: Sie ermöglichte es unserem Team, das hauptsächlich aus Backend-Entwicklern bestand, UI-Features in mehreren parallelen Projekten einfach und konsistent umzusetzen.

Neben der initialen Migration umfasste mein Verantwortungsbereich:

- **Lebenszyklus & Wartung:** Sicherstellung der langfristigen Stabilität, Skalierbarkeit und Codequalität des CD-Systems.
- **Testing & Qualitätssicherung:** Implementierung automatisierter Test-Pipelines (Unit-, UI- und Integrationstests), um die Stabilität im Produktivbetrieb zu garantieren.
- **Developer Onboarding:** Erstellung und Pflege eines interaktiven Entwickler-Playgrounds sowie einer umfassenden Dokumentation mit Storybook, was den Einstieg für neue Teammitglieder massiv beschleunigte.
- **Framework-Evolution:** Leitung der komplexen Migration unseres gesamten UI-Ökosystems von Vue 2 auf Vue 3, was einen reibungslosen Übergang ohne Unterbrechung laufender Projekte sicherstellte.

Wir haben das CD-System über sieben Jahre lang erfolgreich genutzt und weiterentwickelt. Dank seines modularen Aufbaus und der Unterstützung von Multi-Brand-Themes wurde es zu einem Eckpfeiler unserer technischen Strategie. Es erlaubte uns, die geschäftliche Ausrichtung bei Bedarf extrem schnell anzupassen (von Azena hin zu den Marken Bosch und Rexroth) und neue Anforderungen in kürzester Zeit umzusetzen.

Fokus auf Frontend & Kollaborative Integration

Ich bin in erster Linie ein leidenschaftlicher Frontend-Entwickler – hier fühle ich mich am wohlsten und hier liegt meine Passion. Statt eine Full-Stack-Rolle anzustreben, konzentriere ich mich darauf, ein exzellenter Frontend-Spezialist zu sein, der nahtlos über die verschiedenen Schichten des Tech-Stacks hinweg zusammenarbeiten kann.

In meiner täglichen Arbeit habe ich an all unseren kundenorientierten Frontend-Projekten mitgewirkt und mich intensiv mit unterschiedlichsten Setups, API-Integrationen und State-Management-Mustern vertraut gemacht. In jüngster Zeit nutze ich gerne moderne KI-Tools wie Claude, um kleinere Backend-Anpassungen selbstständig vorzunehmen und so meinen eigenen Workflow zu beschleunigen. Dennoch schätze ich echtes Teamwork im Engineering sehr und verlasse mich stets auf eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Backend-Spezialisten, um diese Features gemeinsam final abzurunden, abzusichern und produktiv zu bringen.

Empathische Führung: People Lead

Obwohl Bosch ein Großkonzern mit zahlreichen Abteilungen ist, war ich schon immer davon überzeugt, dass technischer Erfolg auf menschlichen Beziehungen basiert. Neben meinen Aufgaben im Engineering habe ich die Rolle des People Leads übernommen – eine Verantwortung, die mir große Freude bereitet hat und die ich auch in Zukunft sehr gerne wieder ausfüllen möchte.

In dieser Funktion stand für mich das persönliche Wachstum und das Wohlbefinden meiner Kolleginnen und Kollegen im Mittelpunkt. In regelmäßigen, vertraulichen 1-zu-1-Gesprächen haben wir sowohl berufliche Entwicklungsthemen als auch persönliche Anliegen besprochen. Wir konnten eine positive, unterstützende Teamkultur etablieren, potenzielle Burnout-Risiken oder Hindernisse frühzeitig erkennen und proaktiv gegensteuern, damit das Team langfristig motiviert und gesund bleibt.

Systems & Cloud Infrastructure (DevOps)

In meinen jüngsten Projekten habe ich meinen technischen Horizont erweitert und vermehrt DevOps-Aufgaben übernommen, um den gesamten Software-Lebenszyklus besser zu verstehen.

Durch diese Praxiserfahrung konnte ich wertvolle Kenntnisse in folgenden Bereichen sammeln:

- **Infrastructure as Code:** Verwaltung und Bereitstellung von Ressourcen mittels Terraform.
- **Container-Orchestrierung & CI/CD:** Deployment von Anwendungen auf Kubernetes-Clustern und Verwaltung von Delivery-Pipelines mit Argo CD.
- **Observability & Monitoring:** Nutzung von Dashboards und Log-Analysesystemen wie Grafana und Kibana zur Überwachung des Systemzustands.

Diese Erfahrung hat mich zu einem vielseitigeren Engineer gemacht, der die Brücke zwischen modernen Frontend-Anwendungen und den dahinterstehenden Cloud-Infrastrukturen schlagen kann.

Blick nach vorn

Meine Zeit bei Bosch Digital war geprägt von kontinuierlichem Wachstum, technischer Eigenverantwortung und wertvoller Führungsarbeit. Ich bin nach wie vor sehr gerne Teil dieser Organisation. Für mein nächstes berufliches Kapitel freue ich mich darauf, diese Kombination aus moderner Frontend-Expertise, proaktivem Systemdenken und empathischer Führung in ein zukunftsorientiertes Team einzubringen.